

# Jahreshauptversammlung

der Deutschen Verkehrswacht e. V.

19./20. Juni 2026

Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

Ablauf und Tagungsunterlagen

# Jahreshauptversammlung

der Deutschen Verkehrswacht e. V.

19. Juni 2026 bis 20. Juni 2026

Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

## Inhaltsverzeichnis

### Allgemein

|  |   |
|--|---|
| Zeiten & Orte.....   | 3 |
| Fachtagung „Sicher zur Schule: Gemeinsam Verantwortung tragen“ ..... | 4 |

### Jahreshauptversammlung

|   |    |
|---|----|
| Tagesordnung.....   | 5  |
| TOP 02: Protokoll der Hauptversammlung 2025 .....             | 6  |
| TOP 04: Jahresabschluss 2025.....                             | 16 |
| TOP 07: Antrag A1 „Fahrzeugleistung und junge Fahrende“ ..... | 19 |
| TOP 07: Antrag A 2 „Schulwegsicherheit“ .....                 | 21 |

# Jahreshauptversammlung

der Deutschen Verkehrswacht e. V.

19. Juni 2026 bis 20. Juni 2026  
Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

## Zeiten & Orte

### Freitag, den 19. Juni 2026

|           |                           |              |
|-----------|---------------------------|--------------|
| 13:00 Uhr | <b>Fachausstellung</b>    | Neckar Forum |
| 14:00 Uhr | <b>Fachtagung</b>         | Neckar Forum |
| 18:30 Uhr | <b>Sektempfang</b>        | Neckar Forum |
| 19:00 Uhr | <b>Gesellschaftsabend</b> | Neckar Forum |

### Samstag, den 20. Juni 2026

|           |  |                                   |
|-----------|--|-----------------------------------|
| 09:00 Uhr | <b>Jahreshauptversammlung</b>  | Neckar Forum                      |
| 10:00 Uhr | <b>Stadtführung</b><br><i>Kulturprogramm<br/>für Begleitpersonen</i> | Neckar Forum<br><i>Treffpunkt</i> |

## Ort

**Neckar Forum**  
Hauffstraße  
73728 Esslingen am Neckar

## Informationen

[jahreshauptversammlung.verkehrswacht.de](http://jahreshauptversammlung.verkehrswacht.de)

# Sicher zur Schule

Gemeinsam Verantwortung tragen

19. Juni 2026, 14:00 bis 17:00 Uhr  
Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

## Fachtagung

### **Begrüßung**

*Kirsten Lühmann, Präsidentin der Deutschen Verkehrswacht*

### **Sichere Schulwege – Was Kinder können, brauchen und noch lernen müssen**

*Kirstin Zeidler, Unfallforschung der Versicherer*

### **Vorbereitung auf den Schulweg: Nachgefragt I**

#### **Projekt „Verkehrsparcours für Kids“**

*Wilke Stolz, Landesverkehrswacht Baden-Württemberg*

#### **Website „Schulwegtrainer“**

*Viktoria Jerke, Landesverkehrswacht Baden-Württemberg*

### **MOVERS – Aktiv zur Schule**

#### **Umsetzung von Schulstraßen und Schulzonen zur Reduktion von Elterntaxis**

*Björn Peterhoff, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg*

### **Der sichere Schulweg. Neue Optionen nutzen.**

*Jens Leven, bueffee - Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation*

### **Vorbereitung auf den Schulweg: Nachgefragt II**

#### **Schulweg mit dem Fahrrad?**

*Josef Weiß, Verkehrswacht Medien & Service*

### **Diskussion**

*Kirstin Zeidler, Unfallforschung der Versicherer*

*Björn Peterhoff, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg*

*Jens Leven, bueffee - Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation*

### **Fazit**

*Kirsten Lühmann, Präsidentin der Deutschen Verkehrswacht*

### **Moderation**

*Gabriele Pappai,*

*Vizepräsidentin der Deutschen Verkehrswacht und der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen*

# Jahreshauptversammlung

der Deutschen Verkehrswacht e. V.

20. Juni 2026, 09:00 Uhr  
Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

## Tagesordnung

- TOP 01** Feststellung der satzungsgemäßen Einladung  
Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten  
Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 02** Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2025
- TOP 03** Bericht des Präsidiums zum Geschäftsjahr 2025
- TOP 04** Jahresabschluss 2025
- TOP 05** Aussprache zu TOP 3 und 4  
Entlastung des Präsidiums und des Vorstands
- TOP 06** Zukunft der Verkehrswacht
- Bericht der AG Jugend
  - Bericht der Arbeitsgruppen des Verbandsentwicklungsprozesses

*Pause mit Möglichkeiten zur Beteiligung am Verbandsentwicklungsprozess*

- TOP 07** Anträge
- A1: Fahrzeugleistung und junge Fahrende
  - A2: Schulwegsicherheit
- TOP 08** Anträge gem. § 9 Abs. 5 der Satzung – Dringlichkeitsanträge
- TOP 09** Ort und Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung 2027
- TOP 10** Verschiedenes

## **Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e.V. 21. Juni 2025, Lüneburg**

Beginn: 09:25 Uhr  
Ende: 15:35 Uhr

Die Präsidentin heißt alle Anwesenden der Jahreshauptversammlung in Lüneburg herzlich willkommen. Es ist ihre erste Jahreshauptversammlung als DVW-Präsidentin, und sie freut sich auf die Tagesordnung, die unter anderem die Wahl des Präsidiums sowie spannende Antragsdebatten umfasst.

Die Präsidentin begrüßt den DVW-Ehrenpräsidenten Kurt Bodewig. Darüber hinaus heißt sie Minister Tonne und Frau Bauseneick, MdL, bei der Jahreshauptversammlung willkommen.

Neben den Delegierten der Landesverkehrswachten richtet die Präsidentin ein besonders herzliches Willkommen an die Vertreterinnen und Vertreter von DVW-Mitgliedern und Partnern:

Andreas Marquardt, BMV  
Ingo Koßmann, BAST  
Christian-Tobias Gerlach, Mitglied des Stadtrats von Lüneburg  
Jochen Kopelke, GdP  
Martin Becker, Voi  
Kerstin Hurek, ACE  
Kirstin Zeidler, UDV  
Alexander Schnurrer, VDIK  
Michael Platzköster, Verlag Max Schmidt-Römhild  
Stefan Grieger, DVR

Ein besonderer Dank geht an den LVW-Präsidenten Heiner Bartling und Nicolai Engel, Geschäftsführer der Landesverkehrswacht Niedersachsen, für die Unterstützung bei der Organisation der Jahreshauptversammlung.

Bevor die formale Tagesordnung vollzogen wird, gedenkt die JHV traditionell derer, die ihr Engagement der Verkehrswachtarbeit gewidmet haben und im vergangenen Jahr verstorben sind. Für die Totenehrung erheben sich die Teilnehmenden. Die Präsidentin erinnert an

Burkhard Ritz, DVW-Ehrenpräsident  
Günther Becker, Kreisverkehrswacht Minden-Lübbecke  
Horst Beiermann, Verkehrswacht Lilienthal  
Franz Boyer, Verkehrswacht Lingen  
Dieter Bröder, Verkehrswacht Wolfenbüttel  
Hans-Georg Hansen, Verkehrswacht Uelzen

Harm-Evert Hartmann, Verkehrswacht Emden  
Georg Heene, Kreisverkehrswacht Bad Dürkheim-Süd  
Norbert Heistrüwers, Fahrsicherheitszentrum Rheinberg  
Walter Irmiler, Verkehrswacht Delmenhorst  
Hans Jansen, Verkehrswacht Viersen  
Günter Köhler, Verkehrswacht Munster-Bispingen  
Manfred Landskron, Verkehrswacht Uslar  
Harald Lenk, Kreisverkehrswacht Mansfeld-Südharz  
Lothar Lenz, Kreisverkehrswacht Neuwied  
Dieter Meisner, Verkehrswacht Worpswede  
Dr. Karl Mosch, Ehrenpräsident Landesverkehrswacht Sachsen  
Herbert Olk, Verkehrswacht Emden  
Peter Prennig, Verkehrswacht Halle  
Dr. Friedrich-Karl Scharping, Verkehrswacht Hamburg  
Christina Schildt, Kreisverkehrswacht Ennepe-Ruhr  
Jochen Schnack, Verkehrswacht Lübeck  
Rudolf Schüdig, Verkehrswacht Ammerland  
Dieter Wenger, Landesverkehrswacht Rheinland-Pfalz  
Otto Wolter, Verkehrswacht Uelzen  
Hans Zucker, Ehrenpräsident Landesverkehrswacht Berlin

Die Präsidentin bittet Minister Tonne ans Redepult.

Der Minister begrüßt alle Teilnehmenden der Jahreshauptversammlung und freut sich über die Einladung sowie die Wahl des Tagungsorts.

Er dankt den Ehrenamtlichen für ihr Engagement und bezeichnet ihren Einsatz als wertvollen Dienst für die Gesellschaft. Angesichts stetiger Veränderungen im Straßenverkehr – beispielsweise bei den Themen E-Scooter oder Cannabis – sei die Verkehrswacht eine wichtige und laute Stimme für Verkehrssicherheit.

Ziel müsse es sein, Unfälle zu vermeiden und Leben zu schützen. Jeder Unfall sei einer zu viel, häufig verursacht durch Unachtsamkeit oder Ablenkung. Angesichts begrenzter Verkehrsflächen seien gemeinsame Anstrengungen notwendig, um die Verkehrssicherheit weiter zu stärken.

Der Minister bekräftigt die „Vision Zero“ als oberstes Ziel und bezeichnet sie als richtige und notwendige Orientierung für seine eigene Arbeit. Dafür brauche es verlässliche Partner wie die Verkehrswacht sowie eine Politik, die die passenden Regeln schafft. Freiheit im Straßenverkehr habe Grenzen, wenn sie andere gefährde – jede und jeder müsse Verantwortung übernehmen.

Zum Thema Cannabis betont er, dass Fahrtüchtigkeit oberste Voraussetzung sei. Der Schutz von Leben habe Vorrang. Dies gelte auch für den Fußverkehr, der intensiver gefördert und verbessert werden müsse.

Abschließend hebt der Minister die Bedeutung der Verbandsentwicklung und des ehrenamtlichen Engagements als Teil der DNA der Verkehrswacht vor. Er ist dankbar, wenn sich die Ehrenamtlichen der Verkehrswachten vor Ort weiterhin für die Sicherheit auf den Straßen engagieren.

Die Präsidentin dankt dem Minister für seine Worte.

**TOP 1:      Feststellung der satzungsgemäßen Einladung zur JHV  
Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten  
Genehmigung der Tagesordnung**

Die Einladung ist fristgerecht erfolgt.

Gemäß §9 Abs. 3 der Satzung ist die Hauptversammlung beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der der Stimmberechtigten anwesend oder vertreten ist. Stimmberechtigt sind insgesamt 123 Vertreter und Vertreter. Anwesend oder vertreten sind insgesamt 96 Stimmen. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Präsidentin gibt einen Überblick über die anstehende Tagesordnung. Im TOP 7 erfolgt der Vorschlag, dass Frau Lukin und Herr Hacker die Wahlleitung übernehmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Zudem wird in diesem TOP die Wahl des Ehrenpräsidenten ergänzt.

Die notwendigen Unterlagen wurden vorab versendet und liegen allen vor. Es sind keine Änderungsanträge eingegangen. Sollten jetzt noch welche vorliegen, so können sie nach vorne gebracht werden. Dies ist nicht der Fall.

Die Präsidentin fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung; es gibt keine Meldung. Die Abstimmung ergibt eine einvernehmliche Annahme der Tagesordnung.

Sie schlägt vor, 10 Uhr als Fristende für die Einreichung von Kandidaturen für das Präsidentenamt sowie für Dringlichkeitsanträge festzulegen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

**TOP 2:      Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung  
2024**

Das Protokoll ist mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung versandt worden. Die Präsidentin bittet um Abstimmung zum Protokoll. Es wird einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

### **TOP 3: Bericht des Präsidiums zum Geschäftsjahr 2024**

Die Präsidentin berichtet über die Aktivitäten seit ihrer Wahl im vergangenen November. In dieser kurzen Zeit sei viel passiert, und der Beginn verlief nicht so ruhig wie geplant. Anlässlich der Bundestagswahlen habe die DVW Wahlprüfsteine aufgestellt und zahlreiche Gespräche dazu geführt.

Ein wichtiges Anliegen sei das bessere Kennenlernen der Verkehrswachtorganisation. Zu diesem Zweck hat sie viele Veranstaltungen der Landes- und örtlichen Verkehrswachten besucht. Es sei spannend gewesen zu sehen, wie die Verkehrswachtfamilie aufgestellt ist.

Die zentrale Aufgabe bestehe nun darin, die Zukunft der Verkehrswachtorganisation zu gestalten. Die DVW-Geschäftsstelle habe dafür bereits ihr Angebot erweitert, etwa mit Schulungen für Orts- und Landesverkehrswachten sowie einem Werbeflyer zur Ansprache neuer Moderatorinnen und Moderatoren.

Bei der Radfahrausbildung lernen die meisten Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse mit den Medien der Verkehrswacht. Die Materialien für Klasse 1 und 2 wurden erneuert und eine neue digitale Lernplattform entwickelt. Darüber hinaus wird das Fahrradraining in der Sekundarstufe gefördert.

Weitere digitale Angebote sind das zentrale Buchungsportal [sicherheitstraining24.de](https://sicherheitstraining24.de) für Fahrsicherheitstraining und die digitale Lernplattform [verkehrswacht-campus.de](https://verkehrswacht-campus.de) für die Zielgruppenprogramme. Alle Angebote zielen darauf ab, die Verkehrswachten vor Ort zu stärken.

Die Präsidentin lädt alle Verkehrswachten ein, Ideen einzubringen und aktiv daran mitzuwirken, wie sich die Verkehrswachtorganisation zukünftig aufstellt.

Seit fast 70 Jahren gibt es den kostenlosen Licht-Test, der jährlich zu Beginn der dunklen Jahreszeit von ZDK und Verkehrswacht durchgeführt wird. Die Spannbänder zur Kampagne können von den Verkehrswachten beim ZDK bestellt werden. Die Präsidentin bittet darum, dass sich erneut viele Verkehrswachten an der Aktion beteiligen.

Die Verbandszeitung „mobil und sicher“ begleitet seit 30 Jahren die Arbeit der Verkehrswachten. Mit dem darin enthaltenen Fachwissen und den Praxisbeiträgen aus der Verkehrswachtarbeit sei sie ein Aushängeschild der Organisation. Deshalb sei ein Abonnement für jedes Verkehrswachtmitglied sinnvoll.

### **TOP 4: Jahresabschluss 2024**

DVW-Geschäftsführer Daniel Schüle stellt den Jahresabschluss 2024 vor. Gemäß Satzung der DVW stellt die Hauptversammlung den Jahresabschluss fest und erteilt anschließend Präsidium und Vorstand die Entlastung. Der Jahresabschluss wurde von der

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HKF geprüft. Der ausführliche Prüfbericht liegt allen Vorstandsmitgliedern vor und kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Das für die Jubiläumsaktivitäten im Jahr 2024 geplante Budget wurde nicht vollständig ausgeschöpft, so dass rund 15.000 € übrig geblieben sind.

Die BMV-Fördermittel für die Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrswacht belaufen sich auf 4,25 Millionen Euro. Die Anzahl der Veranstaltungen richtet sich nach diesem Budget, grundsätzlich könnte die DVW jedoch deutlich mehr Veranstaltungen durchführen. Der Geschäftsführer bedankt sich bei Herrn Marquardt für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem BMV-Fachreferat Straßenverkehrssicherheit.

Der Geschäftsführer fasst zusammen, dass der Verband über eine gesunde Haushaltstruktur verfügt.

## **TOP 5:        Aussprache zu TOP 3 und TOP 4                  Entlastung des Präsidiums und des Vorstands**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Müller, LVW Baden-Württemberg, beantragt die Entlastung von Präsidium und Vorstand. Es erfolgt einvernehmliche Zustimmung ohne Gegenstimmen. Somit ist die Entlastung erteilt.

## **TOP 6:        Antrag zur Satzungsänderung**

Die Präsidentin führt aus, dass in die Satzung die Ehrenpräsidentschaft neu eingeführt werden soll. Diese soll nur durch die Hauptversammlung verliehen werden können. Die Inhaber haben beratende Stimme in allen Gremien. Zudem wird die Ehrenmitgliedschaft neu geregelt.

Sie bittet um Abstimmung zum Antrag. Es erfolgt einstimmige Zustimmung.

## **TOP 7:        Wahlen**

Für die Wahl der Präsidentin/des Präsidenten übernehmen Frau Lukin und Herr Hacker die Sitzungsleitung.

### **7.1 Wahl der Präsidentin / des Präsidenten**

Für die Wahl liegt die Kandidatur von Kirsten Lühmann vor. Es sind keine weiteren Bewerbungen eingegangen. Das Präsidium und der Vorstand unterstützen die Kandidatur.

In ihrem Bericht hat die Präsidentin die Arbeit der Verkehrswacht vorgestellt. Sie möchte diese mitgestalten und über ihr Netzwerk die Interessen der Verkehrswachtorganisation vertreten. Ein wichtiges Anliegen ist für sie die Weiterentwicklung des Verbandes.

Es gibt keine Fragen der Versammlung an die Kandidatin.

Der Wahlausschuss erläutert, dass nach § 14 der Satzung die Wahl geheim stattfindet, aber auf Antrag auch per Akklamation öffentlich durchgeführt werden kann. Herr Starnecker, Landesverkehrswacht Bayern, stellt den Antrag, die Wahl per Akklamation durchzuführen. Der Vorschlag wird bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen angenommen.

Der Wahlausschuss bittet die Versammlung um Abstimmung über den Wahlvorschlag. Die Wahl von Kirsten Lühmann erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Frau Lühmann nimmt die Wahl an und dankt der Hauptversammlung.

## **7.2 Wahl der Vizepräsidentinnen / Vizepräsidenten**

Für die Wahl der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten schlägt der Vorstand Mark Benn (LVW Bremen), Burkhard Metzger (LVW Baden-Württemberg), Andreas Nowak (Landesverkehrswacht Sachsen), Karsten Witt (Verkehrswacht Hamburg) und Guido Zielke (Landesverkehrswacht Berlin), Gabriele Pappai (Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen), Andreas Rade (VDA) und Kirstin Zeidler (UDV) vor.

Die Präsidentin bittet die neuen Kandidatinnen und Kandidaten um eine kurze Vorstellung. Es gibt keine weiteren Fragen der Versammlung.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Mark Benn. Seine Wahl erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Herr Benn (abwesend) hat seine Bereitschaft erklärt die Wahl anzunehmen.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Burkhard Metzger. Seine Wahl erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Herr Metzger nimmt die Wahl an.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Andreas Nowak. Seine Wahl erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Herr Nowak nimmt die Wahl an.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Karsten Witt. Seine Wahl erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen. Herr Witt nimmt die Wahl an.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Guido Zielke. Seine Wahl erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Herr Zielke nimmt die Wahl an.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Gabriele Pappai. Ihre Wahl erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen. Frau Pappai nimmt die Wahl an.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Andreas Rade. Seine Wahl erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Herr Rade (abwesend) hat seine Bereitschaft erklärt die Wahl anzunehmen.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Kirstin Zeidler. Ihre Wahl erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Frau Zeidler nimmt die Wahl an.

### **7.3. Wahl einer Jugendvertreterin / eines Jugendvertreters für den Vorstand**

Für die Wahl der Jugendvertreterin / des Jugendvertreters hat die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendarbeit in der DVW (AG Jugend) Sebastian Straubel vorgeschlagen.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl von Sebastian Straubel. Seine Wahl erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Herr Straubel nimmt die Wahl an.

Das neu gewählte Präsidium schlägt der Hauptversammlung die Wahl von Kurt Bodewig als ordentlichen Ehrenpräsidenten vor.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Wahl. Die Wahl von Herrn Bodewig erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen.

Der Ehrenpräsident dankt der Hauptversammlung für die große Ehre. Er wünscht dem Präsidium viel Erfolg und weiß sicher, dass es mit der Verkehrswacht gut weitergehen wird.

Zudem hat das Präsidium beschlossen, Gudrun Lukin und Hans-Joachim Hacker die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

## **TOP 8: Anträge**

### **Antrag A1: „Cannabis und Straßenverkehr“**

Tobias Krull, LVW Sachsen-Anhalt, stellt den Antrag des Vorstands vor. Mit dem Antrag definiert die Verkehrswacht ihre Punkte deutlicher. Zudem würde die Rechtslücke bezüglich Radverkehr und Cannabiskonsum geschlossen.

Peter Schlanstein, LVW Nordrhein-Westfalen, drückt seine Unterstützung zum Antrag aus. Er weist auf die Notwendigkeit hin, dass in §8 Gefahrgutverordnung bisher keine entsprechende Regelung für Cannabis vorgesehen sei.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung über die Aufnahme des ergänzenden Sachverhalts in den Antrag. Die Aufnahme wird angenommen mit 5 Gegenstimmen.

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung der einzelnen Absätze, die auch den neuen Sachverhalt umfassen:

„1. Bei einem Verstoß gegen die 0,5-Promille-Grenze für Alkohol beim Führen eines Kraftfahrzeugs soll ein Mischkonsum mit Cannabis bereits ab der Nachweisgrenze von 1 ng THC/ml Blutserum bußgelderhöhend wirken.“

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung. Der 1. Absatz wird einstimmig angenommen, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen.

„2. Wer Cannabis konsumiert und Fahrrad fährt, soll künftig eine Ordnungswidrigkeit begehen, um die aktive Verkehrsteilnahme unter maßgeblichem Einfluss von THC ahnden zu können. Ein entsprechender Grenzwert ist nach wissenschaftlichen Kriterien festzulegen.“

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung. Der 2. Absatz wird einstimmig angenommen, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen.

„3. Beim Führen von Gefahrguttransporten soll ein Cannabis-Konsumverbot gelten; analog zu §8 BOKraft.“

Die Präsidentin bittet die Versammlung um Abstimmung. Der 3. Absatz wird angenommen mit 2 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen.

### **Antrag A2: „Fußverkehr“**

Herr Witt, VW Hamburg, begründet den Antrag, in dem folgende zentrale Punkte gefordert werden: 1.) Sichere Infrastruktur für zu Fuß Gehende, 2.) die Sicht verbessern und das Tempo reduzieren, 3.) Verbesserung der Technik in Fahrzeugen und 4.) Verkehrserziehung und Aufklärung.

Die Präsidentin lässt die Hauptversammlung abstimmen. Ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

**Antrag A3: „Polizeiliche Kriminalstatistik und Verkehrsstraftaten“**

Die Präsidentin stellt den Antrag zur Erweiterung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) um den Bereich Verkehr vor. Bisher sind Verkehrsstraftaten, wie Trunkenheitsfahrten oder illegale Autorennen, ausgenommen. Jedoch ist eine bundesweite Erfassung nötig, um gut damit arbeiten zu können.

Die Präsidentin lässt die Hauptversammlung abstimmen. Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

**Antrag A4: „Verkehrswachtarbeit zukunftsfähig ausrichten“**

Burkhard Metzger, LVW Baden-Württemberg, begründet den Antrag, da die Verkehrswachten bundesweit vor den gleichen Herausforderungen stehen. Er führt dazu die Beispiele sinkende Mitgliederzahlen und eine gute Gestaltung des Generationenübergangs aus. Deshalb wird im Antrag die Einrichtung einer bundesweiten Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die zum Ziel hat, eine Strategie zur Förderung der bundesweiten Verkehrswachtarbeit zu entwickeln.

Die Präsidentin lässt die Hauptversammlung abstimmen. Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

**TOP 9: Anträge gem. § 9 Abs. 5 der Satzung – Dringlichkeitsanträge**

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

**TOP 10: Ort und Zeitpunkt der DVW-Jahreshauptversammlung 2026**

Die Jahreshauptversammlung 2026 wird am 20. Juni in Esslingen stattfinden.

**TOP 11: Verschiedenes**

Die Präsidentin schließt die Versammlung. Sie dankt für die guten Beschlüsse und die angeregten Diskussionen. Sie freut sich auf ein Wiedersehen in Esslingen.

Berlin, den 09. Oktober 2025

-----  
gez. Kirsten Lühmann  
Präsidentin

-----  
gez. Nina Tzschentke  
Protokoll

Bilanz zum 31.12.2025

Deutsche Verkehrswacht e.V., Berlin

## AKTIVA

|  | EUR               | Geschäftsjahr<br>EUR | Vorjahr<br>EUR      |
|--|-------------------|----------------------|---------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                   |                      |                     |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                   |                      |                     |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                   | 2.579,00             | 25.656,00           |
| II. Sachanlagen  |                   |                      |                     |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                   | 13.940,00            | 18.216,00           |
| III. Finanzanlagen   |                   |                      |                     |
| 1. Beteiligungen   | 620.841,21        |                      | 620.841,21          |
| 2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen  | <u>217.965,00</u> |                      | <u>230.837,00</u>   |
|  |                   | 838.806,21           | 851.678,21          |
| Summe Anlagevermögen   |                   | <u>855.325,21</u>    | <u>895.550,21</u>   |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                   |                      |                     |
| I. Vorräte   |                   |                      |                     |
| 1. fertige Erzeugnisse und Waren   |                   | 11.580,39            | 2.437,00            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                   |                      |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 241.866,28        |                      | 257.589,52          |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 19.919,61         |                      | 0,00                |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände   | <u>320.538,64</u> |                      | <u>289.886,15</u>   |
|  |                   | 582.324,53           | 547.475,67          |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks  |                   | 1.103.634,67         | 945.186,48          |
| Summe Umlaufvermögen   |                   | <u>1.697.539,59</u>  | <u>1.495.099,15</u> |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                   | 5.314,25             | 0,00                |
|  |                   | <u>2.558.179,05</u>  | <u>2.390.649,36</u> |

## PASSIVA

|   | EUR               | Geschäftsjahr<br>EUR       | Vorjahr<br>EUR             |
|---|-------------------|----------------------------|----------------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                   |                            |                            |
| I. Gezeichnetes Kapital   |                   | 262.223,00                 | 262.223,00                 |
| II. Gewinnrücklagen   |                   |                            |                            |
| 1. gesetzliche Rücklage   |                   | 437.013,63                 | 437.013,63                 |
| III. Gewinnvortrag  |                   | 37.742,60                  | 14.299,69-                 |
| IV. Jahresfehlbetrag  |                   | 114.474,33                 | 16.449,55-                 |
| Summe Eigenkapital  |                   | <u>622.504,90</u>          | <u>701.386,49</u>          |
| <b>B. Rückstellungen</b>  |                   |                            |                            |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Ver-<br>pflichtungen                   | 261.086,00        |                            | 230.837,00                 |
| 2. Steuerrückstellungen   | 74.323,23         |                            | 0,00                       |
| 3. sonstige Rückstellungen  | <u>108.099,95</u> |                            | <u>122.675,89</u>          |
|   |                   | 443.509,18                 | 353.512,89                 |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |                   |                            |                            |
| 1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen   | 135,00            |                            | 716,00                     |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 135,00 (EUR 716,00)         |                   |                            |                            |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 974.071,24        |                            | 830.536,63                 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 974.071,24 (EUR 830.536,63) |                   |                            |                            |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unter-<br>nehmen                         | 344.421,24        |                            | 338.495,24                 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 344.421,24 (EUR 338.495,24) |                   |                            |                            |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten   | 170.647,68        |                            | 127.519,56                 |
| - davon aus Steuern EUR 52.335,64<br>(EUR 32.164,96)                                |                   |                            |                            |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit<br>EUR 3.047,81 (EUR 993,60)              |                   |                            |                            |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 170.647,68 (EUR 127.519,56) |                   |                            |                            |
|   |                   | <u>1.489.275,16</u>        | <u>1.297.267,43</u>        |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |                   |                            |                            |
| Saldo Klasse 9  |                   | 2.889,81                   | 2.889,81                   |
|   |                   | 0,00                       | 35.592,74                  |
|   |                   | <u><b>2.558.179,05</b></u> | <u><b>2.390.649,36</b></u> |

**Deutsche Verkehrswacht e.V.**  
**Berlin**

| Posten / Konto                             | bis 31.12.2025<br>EUR | bis 31.12.2024<br>EUR |
|--|-----------------------|-----------------------|
| ➤ 1. Umsatzerlöse                          | 7.547.256,85          | 6.667.532,47          |
| <b>2. Gesamtleistung</b>                   | <b>7.547.256,85</b>   | <b>6.667.532,47</b>   |
| ➤ 3. sonstige betriebliche Erträge         | 134.218,48            | 168.255,55            |
| ➤ 4. Materialaufwand                       | 21.250,76             | 53.520,31             |
| ➤ 5. Personalaufwand                       | 1.505.593,46          | 1.268.261,23          |
| ➤ 6. Abschreibungen                        | 27.561,00             | 32.821,95             |
| ➤ 7. sonstige betriebliche Aufwendungen    | 6.608.143,12          | 6.119.241,22          |
| ➤ 8. Erträge aus Beteiligungen             | 430.000,00            | 651.170,47            |
| ➤ 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 6.564,35              | 7.223,77              |
| ➤ 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 19.085,52             | 3.500,00              |
| ➤ 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 50.492,15             | 0,00                  |
| <b>12. Ergebnis nach Steuern</b>           | <b>114.086,33-</b>    | <b>16.837,55</b>      |
| ➤ 13. sonstige Steuern                     | 388,00                | 388,00                |
| <b>14. Jahresfehlbetrag</b>                | <b>114.474,33</b>     | <b>16.449,55-</b>     |

# Jahreshauptversammlung

der Deutschen Verkehrswacht e. V.

20. Juni 2026, 09:00 Uhr  
Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

Antrags-Nr.: A1  
Thema: Fahrzeugleistung und junge Fahrende  
Antragstellerin: Präsidium

## 1 Die Jahreshauptversammlung möge beschließen:

2

3 Der wissenschaftliche Beirat wird gebeten, für die Gremien der Deutschen Verkehrswacht eine  
4 Position zur Einführung einer gesetzlichen Begrenzung der Fahrleistung von Personenkraftwagen für  
5 junge Fahrende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres zu erarbeiten. Ziel ist eine Befassung auf der  
6 Jahreshauptversammlung 2027.

## 7 Begründung:

8

9 Junge Fahrende zwischen 18 und 24 Jahren gehören weiterhin zur Hochrisikogruppe im  
10 Straßenverkehr. Im Jahr 2024 wurden in Deutschland pro Tag mehr als neun Autofahrende dieser  
11 Altersgruppe schwer verletzt. Jeden zweiten Tag starb eine junge FahrerIn oder ein junger Fahrer.  
12 Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit ist dabei die häufigste Ursache schwerer und  
13 tödlicher Pkw-Unfälle. Ursachen hierfür sind unter anderem mangelnde Fahrerfahrung, eine erhöhte  
14 Risikobereitschaft und Selbstüberschätzung. Leistungsstarke Fahrzeuge können das Risiko schwerer  
15 Verkehrsunfälle erhöhen.

16 Moderne Fahrzeuge mit sehr hoher Motorleistung verfügen über enorme Beschleunigungswerte und  
17 Geschwindigkeitsreserven, die auch erfahrene Fahrerinnen und Fahrer vor Herausforderungen stellen  
18 können. Für junge Menschen mit vergleichsweise geringer Fahrpraxis könnte dadurch das Risiko von  
19 Kontrollverlusten, überhöhten Geschwindigkeiten und folgenschweren Fehlentscheidungen deutlich  
20 ansteigen.

21 Besondere Relevanz hat in diesem Zusammenhang die zunehmende Problematik von Rasern, Posern  
22 und illegalen Autorennen. Gerade in dieser Szene spielen PS-starke Fahrzeuge, überhöhte  
23 Geschwindigkeit, riskante Fahrmanöver sowie die gezielte Selbstdarstellung im öffentlichen Raum und  
24 in sozialen Medien eine zentrale Rolle. Junge Fahrende sind hierbei überdurchschnittlich häufig  
25 beteiligt oder fühlen sich durch entsprechende Inhalte und Gruppendynamiken angesprochen. Die  
26 Folgen reichen von erheblicher Lärmbelästigung und Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmender bis  
27 hin zu schweren und tödlichen Unfällen.

28 Laut Daten aus elf Bundesländern, die von der taz abgefragt wurden, stieg 2025 die Zahl der  
29 angezeigten illegalen Autorennen um zwölf Prozent auf 6.800. Allein in Nordrhein-Westfalen wurden

30 2.384 Fälle registriert, die zu 663 Unfällen führten. Dabei kamen 19 Menschen ums Leben. Für eine  
31 belastbare Gesamtzahl müssten zusätzlich die Fälle aus fünf fehlenden Bundesländern sowie eine  
32 erhebliche Dunkelziffer unerkannter Rennen berücksichtigt werden. Ein Hotspot ist nach wie vor auch  
33 die Bundeshauptstadt. Dort werden regelmäßig mehr als 900 illegale Rennen pro Jahr festgestellt.  
34 Berlins Oberstaatsanwalt kommentierte, dass die Raser besonders häufig zwischen 21 und 25 Jahre alt  
35 seien. Er sehe ein Problem im einfachen Zugang zu hochmotorisierten Autos.

36 Internationale Erfahrungen zeigen zudem, dass abgestufte Fahrerlaubnissysteme sowie  
37 Einschränkungen für Fahranfänger wirksame Instrumente zur Verbesserung der Verkehrssicherheit  
38 sein können. Auch in Deutschland existieren bereits bewährte Sonderregelungen für junge Fahrer,  
39 etwa das begleitete Fahren ab 17 Jahren, die Probezeitregelungen oder der Stufenführerschein bei  
40 Krafträdern. Der wissenschaftliche Beirat möge prüfen, ob eine leistungsbezogene Beschränkung für  
41 Pkw eine konsequente Weiterentwicklung dieser präventiven Ansätze darstellen könnte.

42 Darüber hinaus tragen geeignete Maßnahmen zur Förderung eines verantwortungsvollen  
43 Verhältnisses zur individuellen Mobilität bei. Diese adressieren insbesondere schwere und tödliche  
44 Verkehrsunfälle junger Menschen und setzen ein Signal für mehr Verkehrssicherheit.

# Jahreshauptversammlung

der Deutschen Verkehrswacht e. V.

20. Juni 2026, 09:00 Uhr  
Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

Antrags-Nr.: A2  
Thema: Schulwegsicherheit  
Antragstellerin: Präsidium

## 1 Die Jahreshauptversammlung möge beschließen:

2

3 Die Verkehrswacht verstärkt ihr Engagement für sichere Schulwege und den besonderen Schutz von  
4 Kindern im Straßenverkehr. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für eine sichere, selbstständige und  
5 kindgerechte Mobilität auf dem Schulweg nachhaltig zu verbessern. Kinder sollen befähigt werden,  
6 ihren Schulweg sicher zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln  
7 zurückzulegen.

8 Die Deutsche Verkehrswacht setzt sich gemeinsam mit den Landesverkehrswachten gegenüber Bund,  
9 Ländern und Kommunen für die Umsetzung der folgenden Maßnahmen ein:

## 10 Regelmäßige Schulwegtrainings

11 Durchführung regelmäßiger Schulwegtrainings für Kinder in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen,  
12 Polizei und Verkehrswachten zur Stärkung der Verkehrskompetenz und des sicheren Verhaltens im  
13 Straßenverkehr.

## 14 Reduzierung von Elterntaxis

15 Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des motorisierten Bring- und  
16 Holverkehrs vor Schulen, beispielsweise durch Elternhaltestellen in größerer Entfernung,  
17 Informationskampagnen oder zeitweise Zufahrtsbeschränkungen.

## 18 Schulwegkonzepte für jede Schule

19 Erarbeitung individueller Schulwegkonzepte unter Beteiligung von Schulen, Kindern, Eltern, Polizei und  
20 Kommunen. Dabei sollen örtliche Gegebenheiten und Gefahrenstellen systematisch erfasst und  
21 bewertet werden.

## 22 Entwicklung von Schulwegplänen

23 Erstellung standardisierter Schulwegpläne für Schulen sowie Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur  
24 Bewertung der Schulwegsicherheit.

## 25 Infrastrukturelle Maßnahmen

26 Prüfung und Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen wie Verkehrsberuhigungen, Tempo-30-  
27 Regelungen, sichere Querungshilfen, Schulstraßen, Gehwegverbesserungen sowie bessere  
28 Beleuchtung im Umfeld von Schulen.

29 **Ausbau sicherer Radwege**

30 Planung und Ausbau sicherer, möglichst baulich getrennter Radwege im Umfeld von Schulen sowie  
31 Verbesserung von Querungen, Sichtachsen und geeigneter Fahrradabstellmöglichkeiten.

32 **Begründung:**

33

34 Der Schulweg stellt für viele Kinder und Familien eine tägliche Herausforderung dar. Zwar werden  
35 einige der vorgeschlagenen Maßnahmen in Teilen Deutschlands bereits sehr erfolgreich durch  
36 Verkehrswachten umgesetzt, jedoch fehlt bislang ein flächendeckendes und verbindliches  
37 Gesamtkonzept.

38 Vor Schulen entstehen durch hohes und häufig unübersichtliches Verkehrsaufkommen sowie  
39 sogenannte „Elterntaxis“ gefährliche Situationen. Kinder sind aufgrund ihrer körperlichen und  
40 kognitiven Entwicklung im Straßenverkehr besonders gefährdet und benötigen deshalb besonderen  
41 Schutz.

42 Gleichzeitig fehlt es vielerorts an klaren Schulwegführungen, geschützten Querungen, abgestimmten  
43 Schulwegplänen und sicheren Radwegen. Dies führt dazu, dass Kinder seltener eigenständig zu Fuß  
44 oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen und stattdessen häufiger mit dem Auto gebracht werden –  
45 wodurch sich die Verkehrssituation zusätzlich verschärft.

46 Eine sichere und eigenständige Mobilität von Kindern stärkt nicht nur ihre Verkehrssicherheit, sondern  
47 auch ihre Selbstständigkeit, Gesundheit und soziale Entwicklung. Durch ein ganzheitliches Konzept aus  
48 Prävention, Verkehrsplanung, Bildung und infrastrukturellen Maßnahmen kann die Sicherheit im  
49 Umfeld von Schulen deutlich verbessert werden. Gleichzeitig werden nachhaltige Mobilitätsformen  
50 wie das Zufußgehen und Radfahren gefördert.

51 Die vorgeschlagenen Maßnahmen leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Kindern im  
52 Straßenverkehr, zur Steigerung der Lebensqualität im Schulumfeld sowie zu einer zukunftsfähigen und  
53 kinderfreundlichen Verkehrspolitik.